

Telefon: 08671/71950
Telefax: 08671/882339
Mobil: 0160/93773807
Mail: info@maler-stemmer.de
Internet: www.maler-stemmer.de

Sehr geehrter Kunde,



nun steht schon wieder Weihnachten vor der Tür und das Jahr 2010 geht seinem Ende entgegen. Es war ein Jahr voller Emotionen, vom höchst umstrittenen Rauchverbot in Bayern über das spektakuläre Grubenunglück in Chile bis zum jüngsten Formel 1-Weltmeister aller Zeiten, Sebastian Vettel. Doch nicht nur im Großen ist Vieles geschehen – auch in unserem Betrieb hat es Veränderungen bei den Mitarbeitern und im Dienstleistungsangebot gegeben. Nähere Informationen erhalten Sie in dieser und weiteren Kunden-Infos.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen und Ihren Familien eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit, sowie einen guten und erfolgreichen Start in das neue Jahr 2011 wünschen und freue mich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihr Malermeister

Erster Lehrling erfolgreich ausgebildet

Nach drei Jahren Lehrzeit erhielt Manuel Hermann im Juli dieses Jahres den Gesellenbrief des Maler- und Lackiererhandwerks.

Im September 2007 begann der damals 19-jährige Winhöringer seine Ausbildung in meinem Malerfachbetrieb und erlangte durch seine höfliche und ruhige Art bei den Kunden große Beliebtheit. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er leider ab Februar 2010 nicht mehr arbeiten, besuchte allerdings weiter die Berufsschule der Jugendsiedlung Traunreut e.V. und legte dort schließlich im Juni und Juli erfolgreich die Gesellenprüfung ab.

Mit dem Ende der Ausbildungszeit endete auch das Beschäftigungsverhältnis in meinem Betrieb – wir wünschen Manuel Hermann alles Gute und viel Erfolg auf seinem beruflichen und privaten Lebensweg.

„Fogging“ – Das Phänomen „Schwarze Wohnungen“

Als **Fogging-Effekt**, auch **Schwarzstaub** oder **magic-dust** genannt, bezeichnet man die plötzliche Schwarzfärbung von Innenräumen. Mitte der 90er Jahre trat dieses rätselhafte Phänomen erstmalig auf – mittlerweile sind mehrere Tausend Fälle bekannt. Trotzdem sind „Schwarze Wohnungen“ nach wie vor relativ selten. Die Schäden reichen von einzelnen Flecken bis zu größeren Verschmutzungen, die aussehen als hätten in der Wohnung Schmelbrände stattgefunden. Meist treten die Schwarzfärbungen im Winter während der Heizperiode auf.

Angelehnt an eine Broschüre des Bundesumweltamtes wollen wir Ihnen hier eine Zusammenfassung der bisherigen Erkenntnisse zu Ursachen, Abhilfemaßnahmen und eventuellen Gesundheitsgefährdungen geben.

1. Einflussfaktoren für „Schwarze Wohnungen“

- **Renovierungseinflüsse:** Einträge schwerflüchtiger organischer Verbindungen über Bodenbeläge, Wandfarben, Tapeten,...
- **Bauliche Gegebenheiten:** Kältebrücken, „kalte“ Wandflächen, ungünstige strömungstechnische Einflüsse, intensive Abdichtung der Gebäudehülle und damit Verringerung des natürlichen Luftaustauschs.
- **Raumausstattung:** Materialien, die zusätzlich Weichmacher abgeben, wie PVC-haltige Dekorplatten, Weichmacher enthaltende Möbel etc.
- **Raumnutzung:** Freisetzung schwerflüchtiger organischer Verbindungen durch Gebrauch von Öllämpchen u./od. rußenden Kerzen in Verbindung mit nur periodischem Heizen, unzureichendem Lüften u./od. erhöhten Staubkonzentrationen in der Raumluft.
- **Raumklima und Witterung:** zu geringe Luftfeuchtigkeit, erhöhte Elektrostatik der Luft („Heizungsluft“ im Winter).

2. Abhilfemaßnahmen

- **Ursachenforschung:** Es ist sehr schwierig, alle Ursachen zu finden, da viele Faktoren eine Rolle spielen können. Meist genügt es allerdings, einen Einflussfaktor auszuschalten, z.B. einen PVC-Boden zu entfernen oder richtig zu lüften und zu heizen. Gegebenenfalls muss man einen Experten zu Rate ziehen.
- **Beseitigung der Schäden:** Intensive nasse Reinigung mit Spülmittelzusätzen, Kunststoffreiniger etc., bloßes Überstreichen genügt meist nicht. Ist die Ursache allerdings nicht beseitigt, kommen die Schäden immer wieder!

3. Mögliche Gesundheitsgefährdungen

- Nach gegenwärtigem Kenntnisstand geht von Fogging-Ablagerungen **keine unmittelbare Gesundheitsgefahr** aus.
- Ein **Gesundheitsrisiko** besteht nur dann, wenn die Ablagerungen erhöhte Konzentrationen an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen („**PAK**“) oder an Ruß aufweisen – beides entsteht bei Verbrennungsprozessen!

Das Problem der „Schwarzen Wohnungen“ ist bisher trotz umfangreicher Untersuchungen noch nicht bis ins letzte Detail gelöst. Vor allem kennt man noch nicht den genauen Beitrag der einzelnen Einflussfaktoren zur Entstehungen der Ablagerungen. Solange die Ursache-Wirkungs-Prozesse noch nicht eindeutig entschlüsselt wurden, beugt man den schwarzen Belägen am besten durch die Verwendung schadstoffarmer Produkte („lösemittel- und weichmacherfrei“!), Beseitigung von Baumängeln oder richtiges Heizen und Lüften vor.

Weitere Informationen zum Thema „Fogging“ finden Sie auf der Seite des Umweltbundesamtes unter www.umweltbundesamt.de.